



[Prof. Dr. Esther Winther](#)

Professur für berufliche
Aus- und Weiterbildung

Universität Duisburg-
Essen

Universitätstraße 2
45141 Essen

E-Mail:
esther.winther@uni-
due.de

Telefon: 0201/183 - 6413

Projektpartner



[Prof. Dr. Viola Deutscher](#)

Juniorprofessur für
Wirtschaftspädagogik

Universität Mannheim

L4, 1
68131 Mannheim
E-Mail: deutscher@bwl.uni-
mannheim.de

Telefon: 0621/181 - 2567



Aufgabenstelle für kaufmännische
Abschluss- und Zwischenprüfungen

[Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und
Zwischenprüfungen](#)

Geschäftsführung: IHK Nürnberg für Mittelfranken

Ulmenstraße 52

90443 Nürnberg

Telefon: 0911/1335 - 335

Projektziele

Entwicklung fairer Prüfungsaufgaben und Identifikation von Erfolgsfaktoren für die Kompetenzentwicklung

INTERCONNECT untersucht kaufmännische Prüfungen im Zusammenhang mit Fragen der betrieblichen Ausbildungsqualität. Im Zentrum der Forschungsaktivitäten stehen die Erarbeitung valider Prüfungsaufgaben sowie die Erforschung der betrieblichen Einflussbedingungen auf kaufmännische Kompetenzentwicklung.

Das Forschungsprojekt verfolgt folgende Ziele:

- (1) Modellvalidierung im Längsschnitt
- (2) Beschreibung individueller Trajektorien der Kompetenzentwicklung
- (3) Modellierung der kausalen Beziehungen beruflicher Kompetenzentwicklung

Theoretische Vorarbeiten

Berufliche Kompetenzdimensionen

Allgemeine bzw. basale Kompetenzen, domänen-/berufsverbundene Kompetenzen und domänen-/berufsspezifische Kompetenzen

Entwicklungsannahmen beruflicher Enkulturation

Berufliche Kompetenzentwicklung kann als Ausbau allgemeinen Vorwissens um spezifische Wissensaspekte und Heuristiken einer beruflichen Domäne konzeptualisiert werden (Dreyfuß & Dreyfuß, 1980). Für den Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau liegt damit in Abbildung 1 eine Modellvorstellung beruflicher Kompetenz vor, mit der über die Differenzierung zwischen berufsverbundenen und berufsspezifischen Kompetenzen auch eine Entwicklungsperspektive eingenommen wird.

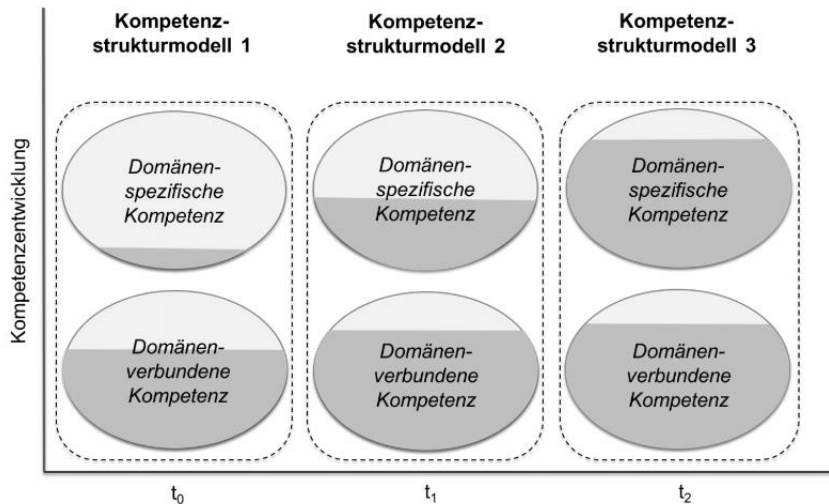


Abbildung 1: Kompetenzzuwächse im Ausbildungsverlauf

Interaktionsbedingungen in Ausbildungssituationen

Unter Rückgriff auf Annahmen der Personality and Social Structure-Perspektive (House, 1977) sowie der durch Lempert (2009) für die berufliche Bildung formulierten interaktionistischen Rahmenkonzeption spielen für berufliche Kompetenzentwicklungen insbesondere vielfältige Interaktionsbedingungen in Ausbildungssituationen eine Rolle (siehe Abbildung 2). Hierbei sind zum einen personale Strukturen im Sinne der angelegten kognitiven Grundvoraussetzungen maßgebend. Zum anderen sind es die sozialen Strukturen, im Sinne vorberuflicher sozialer Ausgangsbedingungen sowie das betriebliche Umfeld und die dort vorzufindenden Ausbildungscharakteristika, die den beruflichen Kompetenzerwerb prägen. Damit werden in einem interaktionistischen Berufsbildungsverständnis arbeitsrelevante Persönlichkeitsmerkmale (Kompetenzen) als Bindeglieder zwischen Subjekt und Umwelt konzeptualisiert.

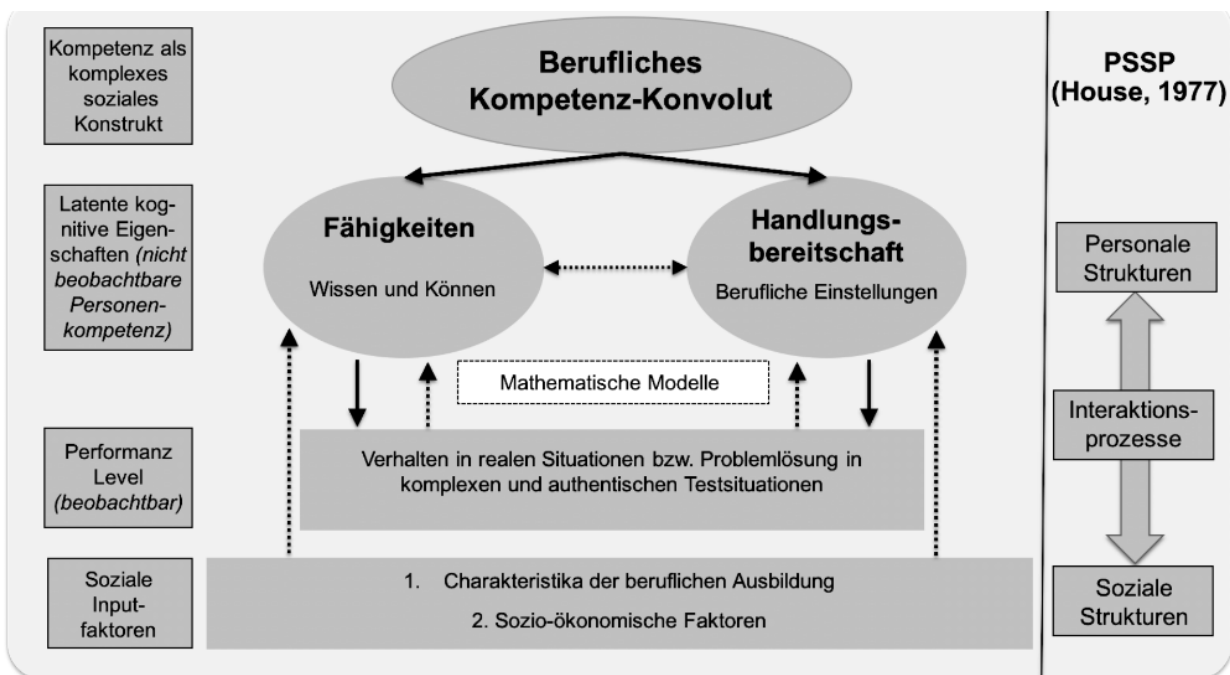


Abbildung 2: Rahmenmodell beruflicher Enkulturation

Einfluss der Ausbildungssituation auf den individuellen Kompetenzerwerb der Auszubildenden

Modernere OTL-Konzeptionen (Opportunity to Learn-Konzeption, Carroll, 1963) beziehen die wahrgenommene Qualität von Lerngelegenheiten mit ein. So umfasst ein weites OTL-Verständnis alle Aspekte von Lerngelegenheiten, die aktiv den Lernprozess stützen (Pritchard, 1996).

Verzeichnis projektspezifischer Publikationen

- Klotz, V.K. & Winther, E. (2017, in print). Assessing Tomorrow's Potential -a Competence Measuring Approach in Vocational Education and Training. In D. Leutner, J. Fleischer, 8J. Grünkorn & E. Klieme (Eds.), *Competence Assessment in Education –Research, Models and Instruments*. Heidelberg, Berlin: Springer.
- Klotz, V.K. & Winther, E. (2016). Zur Entwicklung domänenverbundener und domänenspezifischer Kompetenz im Ausbildungsverlauf: Eine Analyse für die kaufmännische Domäne. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 19(4), 765–782.
- Klotz, V.K., Winther, E. & Festner, D. (2015). Modeling the development of vocational competence: A psychometric model for economic domains. *Vocations and Learning*, 8(3), 247–268.
- Klotz, V.K. & Winther, E. (2015). Kaufmännische Kompetenz im Ausbildungsverlauf –Befunde einer pseudolängsschnittlichen Studie. *Empirische Pädagogik*, 29(1), 61–83.
- Klotz, V.K. (2015). *Diagnostik beruflicher Kompetenzentwicklung –Eine wirtschaftsdidaktische Modellierung für die kaufmännische Domäne*. Berlin: Springer.
- Klotz, V. K., Billett, S. & Winther, E. (2014). Promoting workforce excellence: formation and relevance of vocational identity for vocational educational training. *Empirical Research in Vocational Education and Training*, 6(6), 1–20.
- Winther, E. (2016). Kompetenzerfassung und -entwicklung in der Bildungsforschung. In R. Tippelt & B. Schmidt-Hertha (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung*, 4. Auflage. Wiesbaden. Springer VS. DOI10.1007/978-3-531-20002-6_46-1.
- Winther, E. & Prenzel, M. (2014). Berufliche Kompetenz und Professionalisierung –Testverfahren und Ergebnisse im Spiegelbild ihrer Accountability. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(1), 1–7.
- Winther, E. & Klotz, V.K. (2014). Spezifika der beruflichen Kompetenzdiagnostik –Inhalte und Methodologie. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(1), 9–32.
- Winther, E. (2010). *Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung*. Bielefeld: wbv.

Erhebungsinstrument

Um eine möglichst realitätsnahe Erfassung der Handlungskompetenzen kaufmännischer Auszubildender zu gewährleisten, werden moderne, arbeitsplatzbezogene Testaufgaben eingesetzt, die in vollständigen Geschäftsprozessen bearbeitet werden und dabei ein Denken in ganzheitlichen Abläufen im Unternehmenskontext erfordern. Zur Erfassung der Lernbedingungen am Arbeitsplatz wird ein standardisiertes Tool (VET-LQI) eingesetzt, das keine Rückschlüsse auf einzelne Betriebe zulässt. Die entwickelten Messinstrumente bieten die Möglichkeit eines Transfers in die schulische Prüfungspraxis. Zudem können sie zukünftig Einsatz finden, um Rückschlüsse auf die Qualität der Lernprozesse von Auszubildenden zu ziehen und Zugänge für Unterstützungsmaßnahmen zu eröffnen. Die Zielgruppe bildet Industriekaufleute, die zu Beginn, während und am Ende ihrer Ausbildung an der Studie teilnehmen sollen. Die Erhebung wird in jeweils 2 Schulstunden (insgesamt 90 Minuten) an 3 Erhebungszeitpunkten im Zeitraum 2019-2022 durchgeführt.

Laufzeit

01.05.2019 - 30.04.2022

Veröffentlichungen

sind in Vorbereitung

Literatur:

Carroll, J. B. (1963). A model of school learning. *Teachers College Record*, 64(8), 723-733.

Dreyfuß, S. E. & Dreyfuß, H. L. (1980). *A Five-Stage Model of the Mental Activities Involved in Directed Skill Acquisition*. Washington, DC: Storming Media.

House, J. S. (1977). The three faces of social psychology. *Sociometry*, 40, 161–177.

Lempert, W. (2009). *Berufliche Sozialisation. Persönlichkeitsentwicklung in der betrieblichen Ausbildung und Arbeit*. Baltmannsweiler: Schneider.

Pritchard, I. (1996). *Judging Standards in Standards Based Reform*. Washington, DC: Council for Basic Education.

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft